

über seine Schicksale Näheres zu finden war. Man wird also die Quelle für den Florian-Artikel nicht in einer fertigen Legende zu suchen haben, und ganz ähnlich liegt die Sache bei einem Zusatz über einen Märtyrer aus dem benachbarten Pannonien, wo ebenfalls der Verweis auf Acten fehlt:

7. Kl. Apr. In Sirmia Montani presbyteri. [De Singiduno¹ cum Sirmium fugisset, comprehensus est et missus est in fluvium, nono lapide inventum est corpus eius Zus. von B].

Die Verwandtschaft der beiden Stellen unter einander ist eine so enge, dass das, was über den einen Märtyrer gesagt ist, geradezu für die Interpretation des andern Artikels verwendet werden kann. In beiden ist die Art des Ertränkens mit ganz denselben Worten: 'missus est in fluvium' (oder 'fluvio') ausgedrückt, und diese einheitliche Ausdrucksweise beweist die Identität der Quelle und widerspricht der Annahme fertiger Acten für jeden der beiden Märtyrer. Auch ist vom Priester Montanus eine Passio nicht vorhanden, und nur die Acten anderer Heiligen geben uns sonst noch einige Ergänzungen über sein Martyrium. Die Nachrichten von B über ihn machen durchaus den Eindruck der Glaubwürdigkeit, und besonders ist die genaue Angabe der Oertlichkeit, wo sein Leib aufgefunden wurde, 'nono lapide', zu beachten.

Leider schliesst der Artikel über den h. Florian schon mit dem Sturze von der Ennsbrücke hinab in den Fluss. In den Schlussworten: 'oculis crepantibus praecipitatum, videntibus omnibus circumstantibus' ist das Brechen der Augen seit alter Zeit auf den Henker bezogen worden, der bei der Vollstreckung des Urtheils erblindet sein soll. Mit dieser Auslegung wird eine Person in den B-Text eingeführt, von der sonst darin nicht die Rede ist, und wenn 'praecipitatum' auf den Märtyrer geht, darf für die daneben stehenden Augen ein anderes Subject schwerlich construiert werden. Die vulgäre Ansicht schien mir aus diesem Grunde unzutreffend und sie lässt sich auch nicht ohne gewalthätige Aenderungen vertheidigen. Ado², welcher eine B-Hs. des M. H. benutzte, hat den Text ganz umschreiben müssen: 'et mox omnibus qui circumstabant videntibus oculi praecipitatoris eius crepauerunt'. Neuerdings hat Duchesne in offener Anlehnung an ihn 'praecipitatum' in 'praecipitatori' geändert,

1) 'Lingidonis' steht fälschlich in B. 2) Migne 123, col. 260.